Peter Scheer
V 1636 F

# Clubmitteilungen

## Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

**4** Oktober – Dezember 1991 · 64. Jahrgang

## Zum Titelbild:

Erfolgreichste Juniorenmannschaft 1991, mit dem „Werner-Droege-Gedächtnispreis" ausgezeichnet; von links: Johannes Keudel, Trainer Martin Blüthmann, Sönke Müller.

## Termine:

| | |
|---|---|
| 9. 1. 1992 | 20.00 Uhr Diavortrag „Tanger, Gaborone und zurück" von Christian Schanze 1. Teil (im Rundbau) |
| 16. 1. 1992 | 20.00 Uhr Diavortrag 2. Teil |
| 18. 1. 1992 | 14.00 Uhr Karl-Storjohann-Gedächtnislauf |
| 19. 1. 1992 | Grünkohlessen |

## Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Christian Müller, Cornelia Kosmol, Axel Fudickar, Martina Uerkritz, Martin Papenberg, Sven Offen

## Für eingegangene Spenden danken wir:

D. Grunwald, H. Ingwersen, Knutzen, K. Leemhuis, J. Perrey, Chr. Fr. Petersen.

## Aus der Clubfamilie

**Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag:**

| | | |
|---|---|---|
| 5. 1. 1992 | Günter Hosemann | 60 Jahre |
| 12. 1. 1992 | Wilhelm Mohr | 75 Jahre |
| 14. 2. 1992 | Peter Hintz | 60 Jahre |

***Der Vorstand wünscht allen Clubmitgliedern ein gutes neues Jahr 1992***

**Es grüßen:**
von Malta Konni und Karin Feldmann; aus Korea Thomas Holzhüter; aus der Weser- und Hoya-Gegend Hans Ingwersen; von Menorca Ursel und Klaus Leemhuis; von einer EKRC-Dienstreise aus der alten Reichshauptstadt Claus Höppner und Thomas Herrmann; aus Florenz Harald Schulz und Gaby Raflewski;

**und danken:**
für die Glückwünsche und den schönen Blumenstrauß zum 85. Geburtstag Hans Ingwersen; zum 80. Geburtstag Waldemar Richter; zum 60. Geburtstag Dieter Grunwald.

*Unsere Clubzeitung wäre in dieser Form nicht möglich, wenn wir unsere Inserenten nicht hätten! Wir bedanken uns bei unseren Inserenten für ihre Unterstützung der Pressearbeit.*
*Werben auch Sie neue Inserenten, damit unsere Zeitung noch umfangreicher und interessanter wird.*

# Karl-Storjohann-Gedächtnislauf

Kein Grünkohlessen ohne Karl-Storjohann-Gedächtnislauf! Wie im Vorjahr findet dieser jedoch bereits am Vortag statt. Nach Absprache mit dem Festausschuß wurde der Karl-Storjohann-Gedächtnislauf auf **Sonnabend, den 18. 1. 1992,** das traditionelle Grünkohlessen auf **Sonntag, den 19. 1. 1992,** gelegt. Selbstverständlich ist hiermit wieder die **Interne Clubmeisterschaft im Laufen** verbunden.

Auch in diesem Jahr führt die Strecke auf einem Rundkurs durch das Düsternbrooker Gehölz. Gestartet wird ein gemeinsamer Wettkampf. Es erfolgt keine Klasseneinteilung, wobei allerdings die Verleihung von zusätzlichen, altersklassengebundenen Auszeichnungen bei entsprechender Teilnahme vorbehalten bleibt.

Der Gewinner erhält den Karl-Storjohann-Gedächtnispreis (Wanderauszeichnung) sowie den Titel „Clubmeister im Laufen 1992". Die Organisatoren hoffen auf eine rege Teilnahme.

Termin: Sonnabend, 18. 1. 1992; Treffpunkt: 14.00 Uhr im Clubhaus; Start: 14.30 Uhr Düsternbrooker Gehölz (Tennisverein); Streckenlänge: ca. 7 km.

Johannes Berg/Harald Schulz

# Achtung!

Am 26. Januar 1992 findet eine Besprechung der **AH-Ruderer** im Bootshaus der ARV statt.

Beginn der Besprechung: 10.00 Uhr.

AH-Ruderer ist, wer 1992 27 Jahre alt wird und älter als 27 Jahre ist.

Ich bitte alle AH-Ruderer, die 1992 am Wettkampfsport teilnehmen wollen, zu erscheinen.

Ich würde mich freuen, wenn sich auch AH-Ruderer melden, die trainieren wollen, jedoch weniger Wert auf Regatten legen (evtl. ein- bis zweimal pro Woche rudern).

**Nachstehende Punkte stehen zur Besprechung an:**

1. Mannschaftseinteilung
2. Festlegung der Trainingszeiten
3. Abstimmung der Bootsbenutzung mit den übrigen Trainingsleuten des EKRC und Klärung, welche Boote wir 1992 benutzen dürfen
4. Regattatermine
5. Bootsdienst
6. Pressewesen
7. Organisation wie Meldungen, Bootstransport usw.

Uwe Johannsen

# Diavortrag

**Tanger – Gaborone und zurück oder Fast ein Traum!**

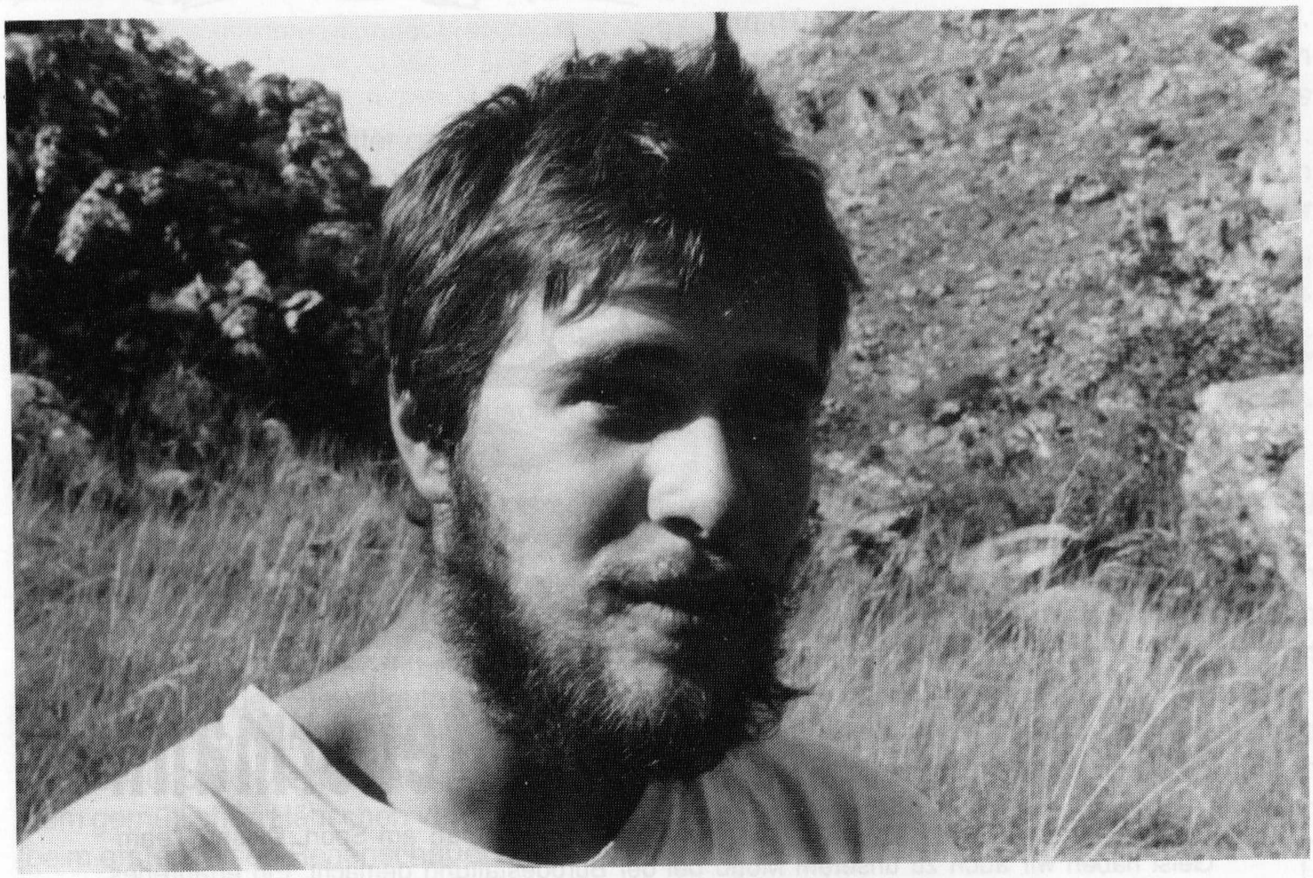
Unser Clubmitglied Christian Schanze zeigt einen zweiteiligen Diavortrag über seine sechzehnmonatige Reise durch Afrika.

1. Teil: Donnerstag, den 9. 1. 1992, um 20.00 Uhr im Rundbau,
2. Teil: Donnerstag, den 16. 1. 1992, um 20.00 Uhr im Rundbau.

Ein kleiner Auszug aus seinen Tagebuchnotizen läßt einen höchst interessanten Bericht erwarten:

„Für mich ist Zaire eines der schönsten, wenn nicht das schönste Land, welches ich je gesehen habe und mir vorstellen kann. Die Landschaft ist leicht hügelig, und so kannst Du manchmal weit in die Ferne sehen. Soweit das Auge reicht bewaldete Berge und Täler. Ein unendlicher, gewellter, rauher, grüner Teppich. Wenn es geregnet hat, dann steigen Dunst und Nebelschwaden daraus hervor. Weiße Bewegungen vor einer grau-blauen, mit dunklen Wolken behangenen Wand am Horizont.

Während ich mich in der Gegend um Lubumbashi durch die großen, mit Nadelhölzern bewaldeten Regionen noch manchmal ein wenig an Mitteleuropa erinnert fühle, so habe ich schon jetzt, nur etwa 200 km weiter nördlich, wieder den Eindruck, mich im Herzen der Tropen zu befinden. Es ist heiß, ca. 30 °C und die Luft ist gesättigt mit Feuchtigkeit. Regen fällt von Gewittern begleitet. Kommt mal die Sonne durch, so wärmen sich die Schmetterlinge an den Pfützen auf der dampfenden Erdpiste. Vögel, Frösche und Insekten sorgen für eine gleichmäßige, beruhigende



Geräuschkulisse. Zaire ist ein phantastisches Land. Durch die jetzt einsetzende Regenzeit südlich des Äquators dürften wir auf der von uns geplanten Strecke noch so manches Mal auf Schwierigkeiten stoßen.

Ich weiß ja nicht, wie Du Dir die Verbindung zwischen den beiden größten Städten Lubumbashi und Kinshasa eines so ausgedehnten Landes wie Zaire vorstellst, aber ich kann Dir versichern: Sie ist bestimmt schlechter, als Deine Phantasie sich je ausmalen kann. Ein Großteil dieser Strecke besteht aus schäbigster Piste. Erde, Sand und Staub. Das, was in der Carte Michelin noch als Asphalt bezeichnet wird, ist schlechter als jeder durchschnittliche deutsche landwirtschaftliche Nutzweg, manchmal so schmal, daß schon ein ganz normaler Pkw nicht mehr darauf Platz findet . . ."

# Die alten Ruderrecken wieder auf großer Tour

. . . also, das verspreche ich Euch, das war nicht die letzte Tour . . . klar bin ich wieder dabei . . . vergeßt mich bloß nicht in München, ich komme bestimmt.

Etwa so klang es, als die Kumpel sich nach der Traditionstour Westensee 1989 verabschiedeten. Nach 15 Jahren hatte man sich zu einer gemeinsamen Wanderfahrt zusammengetrommelt.

Am 10./11. August fand Fahrt Nr. 2 statt. Sigger hatte nach Heidkate eingeladen. Um 9.00 Uhr trafen sich die inzwischen etwas ergrauten und etwas lichter gewordenen ehemaligen Trainingsleute aus Jacki Willers Zeiten. Zwei Doppelvierer wurden zu Wasser gelassen und eine Invalidentruppe machte sich auf den beschwerlichen Fußmarsch (Du weißt doch, mit meinem Rücken bekommt Ihr mich nachher nicht aus dem Boot . . . mein Arm, noch von damals . . . dies Reißmichtüchtig im Bein, aua, aua, aua . . .). Aber zwei Boote mühten sich bei recht steifem Nordost, über die Förde zu kommen, und in einer wirklich ordentlichen Zeit trafen wir unsere Fußgänger in Laboe. Ein kleiner Imbiß, ein Schluck von diesem und jenem. „Noch'n Bier?" – „Nee, laß man, ich trinke jetzt Cola light" – „Brrrr". – „Hat jemand noch'n büschen Rum, daß man das auf deutsche Trinkstärke heraufsetzen kann?"

Fahnen aus den entlegensten Winkeln dieser Erde gab es zu kaufen und die Rastzeit verging wie im Fluge. Harte Arbeit lag noch vor uns. Bei den Wellen kommen wir hier nicht raus. Also schoben wir die Boote zunächst einmal bis fast zum Ehrenmal. Unser Senior legte sich unter ein Boot und übte einhändiges, selbständiges Kielholen, sonst aber hatten wir bis hierher kaum Ausfälle, obgleich wir alle mit einem gewissen Schwund gerechnet haben. Bei der Weiterfahrt war die Kunst der Steuerleute gefragt, wie sind die Wellen anzuschneiden, daß nicht zuviel Wasser überkommt. Tja, der eine kann's, der andere nicht. Aber dann der Empfang in Heidkate . . . Eddi und Schwesterchen verwöhnten uns, daß wir am liebsten vier Wochen Urlaub dort in dem gemütlichen Häuschen verbracht hätten. Extra Etagenbetten wurden aufgestellt, die dann beim ersten leisen Regenschauer umgestellt werden mußten, aber geschlafen haben wir doch alle wie die Ratten.

Schnacks, Erzählungen und Geschichten, weißt Du noch? Was machst Du jetzt? Kennst Du noch? Was macht der jetzt! usw. usw.

Wenn 14 gute, alte Kameraden sich endlich einmal wieder treffen, nimmt das Erzählen kein Ende. So wollte sich auch die Frühstücksrunde nicht auflösen.

Der Wind hatte recht zugelegt, daß selbst die härtesten Allwetterruderer vom Ablegen abrieten. Also kam der Hänger und es wurde verladen, die eine oder andere Strebe wieder gerichtet. Noch ein dringend notwendiges Abschiedsbier im Club.

Dann hieß es: Tschüß, die nächste Tour ist schon geplant. Ich bin sicher, alle sind wieder dabei.

Fritz

# Erinnerungen an eine schöne Interne 91

Der letzte Tag des herrlichen Sommers verhalf den Aktiven zu einer rundherum bestens gelungenen Regatta vor der imposanten Kulisse der Riesen-Pötte der Colorline. Interessierte Zuschauer auf Kiels Langer Linie neben vielen Eltern der Beteiligten bildeten eine dichte Traube an den Brückenköpfen vor den Bootshäusern. Frage des Reporters: „Habt Ihr Kristine gesehen?" – „Nein, die ist wohl noch im Ernte-Einsatz zu Hause!"

Die gelben Trikots des Domschul-RC Schleswig zeigten, daß auch dort Spaß am Wettkampf gesucht wird. Dessen Achter verlor zwar gegen unseren, der mit hohem Tempo voranfuhr, aber sie waren ebenbürtige Gegner und hätten bei langer Strecke sicherlich noch besser ausgesehen. Die drei Gig-Achter am Schluß zeigten schöne Breitenarbeit unter H. Schulz und seinen Gehilfen. Holmer Kühl, unser Vorsitzer auf der Zielbrücke, muß auch große Genugtuung empfunden haben, als er „seine" Jungs und Deerns in froher Mannschafts-Disziplin so gut rudern sah.

Im Siegerboot, mit Dieter Leptin am Schlag, saß auch „unsere" Gabi als offenbar passende Verstärkung. Wenn drei Club-Achter mit so allgemein gut ausgebildeten Rudererinnen und Ruderern beweisen, daß unser EKRC voller Leben ist, dann freuen sich auch die Uraltveteranen, die zwischen Kaffee und Abendbrot auch einige Rennen sahen und mit den Leistungen der Jugend durchaus zufrieden sein konnten. Auch unsere Ältesten Espe und Ingwersen genossen den schönen Tag an der Förde.

Der Dreikampf der Eisenmänner am Schluß mit so viel Teilnehmern wie noch nie begeisterte die Zuschauer zu lautem Beifall. Die aus der Eiszeit überlieferten Überlebens-Sportarten Schwimmen, Rudern und Laufen in nassen Plünnen mögen bei manchem eine Gänsehaut verursacht haben. Sehr einladend war das Wasser ja nicht mehr, und der Start mit den Trimmis gelang auch nicht allen. Beim Zieldurchgang wurde mir klar, weshalb im Männerklo keine Papierrolle war. Sie wurde hier als Zielband meterweise mißbraucht, um jedem Eisenmann das Erfolgserlebnis zu steigern. J.-P. Meißner als humorvoller Moderator und Jochen Schuster als „Trompeter an der Ziellinie" erfüllten wieder einen Fulltimejob. Man war bestens informiert, mindestens so gut wie im ZDF.

An den Ruderkraftmaschinen auf dem Gehweg herrschte den ganzen Nachmittag lebhaftes Treiben. vom sechsjährigen Mädchen bis zum zentnerschweren Angeliter Zugbullen angetrieben, surrten die Schwungräder stundenlang. Unsere Werbeprospekte erfreuten sich regen Zuspruchs. Als wir acht aus Kurt Neumanns Sommertreff-Runde uns zum Matjes-Schmaus versammelten, kamen rasch die Gespräche über frühere Originale in Gang. Sparkassen-Rendant Remien, genannt Remus, war ein Leichtgewicht von fröhlichem Naturell. Ich glaube, er wurde 98!? Sein stets lächelnder Mund war von einem grauen Fusselbart umrahmt, nicht unähnlich einem Schimpansen. Er kassierte oder zahlte hinter einem diebessicheren Gitter. Als eine Clubmutti ihr Geld eingesteckt hatte, sagte ihr Junior: „Darf ich den Affen auch noch mal sehen?" Hihi! – Sollten wir nicht eine Sammlung von Club-Döntjes anlegen? Rudern mit Humor! Schreibt mal was auf! Wir können noch was brauchen für die Silvester-Nummer.

Walter Thiessen

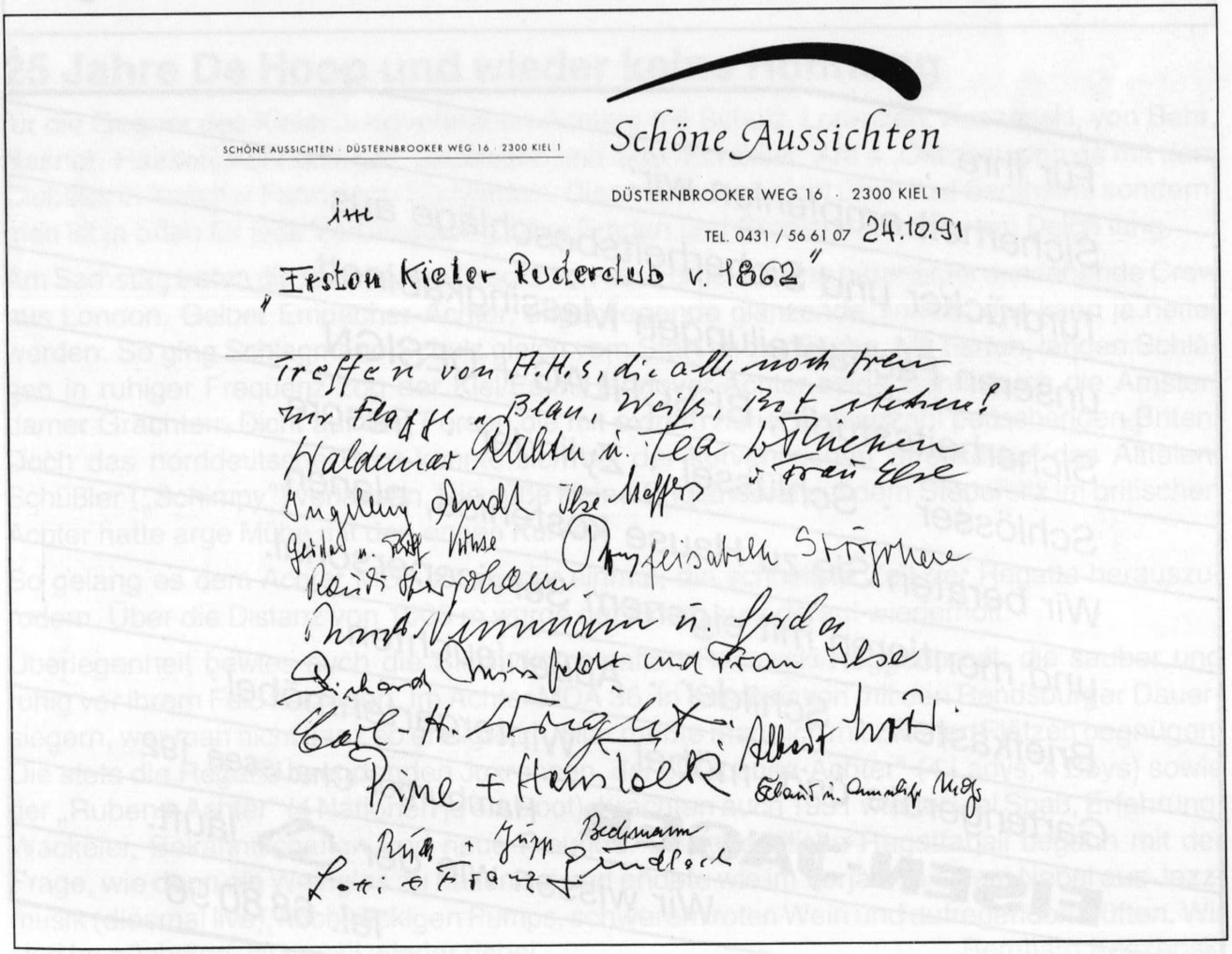
# MDA – Oktobertreff

Nach Kurt Neumanns Sommertreff der vergangenen Jahre ergriff nun Hans Tolk die Initiative, die Freunde aus den Trainingsjahren um 1930 zusammenzurufen. Er telefonierte sich die Stimme heiser; sie war's noch am 24. 10., als er eigentlich die fast vollzählig versammelten Oldboys begrüßen sollte. Zwei hatten sich glaubwürdig entschuldigt. „Im Auftrage" begrüßte nun wieder Kurt Neumann die Veteranen und ihre Frauen mit launigen Sprüchen zur Erinnerung an die „Kampfjahre". – „Gern der Zeiten gedenk ich" . . . An die Entschuldigten schrieben alle Genesungswünsche ähnlich der Unterschriftensammlung in der Anlage, bis auf eine wohl zu entziffern, wenn man weiß, wer dabei war. Jedenfalls genossen alle aus nah und fern beim Wiedersehen die Torten „aber bitte mit Sahne" zu Kaffee und Tee. Genau genommen war es ja auch „tea-time". Und draußen schien golden die Oktobersonne.

Kaum hatten wir den frühen Sonnenuntergang verplaudert, da rollten schon die Möpse an, und ganz „ländlich-sittlich" griffen alle zu den heißen Kartoffeln, um sie abzupellen und in Speckstippeln mundgerecht zu zerkleinern. Dazu Matjes und leckere Heringe mit Zwiebelscheiben satt. Die Platten waren ein Gedicht. Kompliment an die Küche! Danach sorgten „Kurze" und die „lütten Hellen" für Beruhigung der überlasteten Magennerven, und die Gespräche wurden lauter: Man verstand nur noch die Nachbarin. Luden Stoffers, 85, dachte schon frühzeitig an die nächste Dienstfahrt nach Schwerin. Morgens um 5.00 Uhr wollte er schon wieder los, um dort zu helfen. Ob die wohl ahnen, wie sehr uns deren Gesundung am Herzen liegt?

Als wir vom Bootsplatz zur Heimfahrt starteten, stand über Wellingdorf der klare Vollmond. Auf der silbrigen Spiegelbahn über das leicht wellige Hafenwasser wanderten romantische Gedanken an unsere jungen Jahre.

Walter Thiessen



## „Unsere Leser schreiben"

Lieber Clubkamerad F. C. (55) aus K., zunächst der Name des Autors (Artikel „Jungveteranen aus Kiel . . ."). Das war Bernhard Kaczenski. Der Name wurde von der Redaktion unterschlagen.* Ich stehe stets zu dem, was ich schreibe. Und die von Dir herausgelesenen Vorwürfe richteten sich nicht gegen die zahlreichen gesunden, fröhlichen und junggebliebenen Veteranen, die sich, neben anderen Aktivitäten, auch dienstags im Club zum Skatspielen treffen.

In meinem Artikel ging es um die „Jungveteranen" genannten Altherrenruderer der Alterskategorie A (älter als 27 Jahre). Die Clubkameraden, gegen die sich meine Vorwürfe richteten, verbringen sehr viel Zeit mit verschiedensten Sportarten. Die Zeit, daran scheint es also nicht zu liegen. Mir ging es um die mangelnde Bereitschaft der Mannschaftsbildung, der mangelnden Bereitschaft, sich für eine gemeinsame Sache stark zu machen. Einen Achter, das wirst Du besser wissen als ich, kann man nur gemeinsam gewinnen.

Sollte sich jemand der genannten Herren getroffen fühlen, nehme ich meine Vorwürfe hiermit zurück.

Niemand von den Genannten sollte allerdings für die Zukunft erwarten, noch einmal in eine Achtermannschaft „hineingebeten" zu werden. Erinnert Euch mal an Lübeck.

Kurz anreisen, 1000 m rudern, am Lamettasteg Plakette abholen und dann, vollmundig am Biertresen. Damit ist Schluß.

Bernhard Kaczenski

* (Anm. der Redaktion: Das stimmt, kommt nicht wieder vor.)

## 25 Jahre De Hoop und wieder keine Hoffnung

für die Gegner des Kieler Jungveteranen-Achters mit Schulz, Lorenzen, Kaczenski, von Behr, Nasner, Hacker, Ronneburger, Oehlmann und Stm. Schüßler. Am 4. Oktober ging es mit dem Clubbus in forscher Fahrt nach Südwesten. Diesmal jedoch nicht über Bad Bentheim, sondern, man ist ja offen für jede Verbesserung, über Emden und Groningen, immer am Deich lang.

Am Samstag trafen die routinierten Cracks von der Förde auf eine bärenstark aussehende Crew aus London. Gelber Empacher-Achter, enganliegende glänzende Trikots, das kann ja heiter werden. So ging Schlagmann Schulz gleich vom Start an zur Sache. Mit harten, langen Schlägen in ruhiger Frequenz zog der Kiel/Eutin/Hannover-Achter seine Bahn durch die Amsterdamer Grachten. Dicht auf den Fersen die mit extrem hoher Schlagzahl peitschenden Briten. Doch das norddeutsche Boot konnte sich bei der kurvenreichen Strecke auf das Alttalent Schüßler („Schimpy") verlassen. Die süße kleine Engländerin auf dem Steuersitz im britischen Achter hatte arge Mühe mit den engen Kurven.

So gelang es dem Achter MDA 27 wieder einmal, die schnellste Zeit der Regatta herauszurudern. Über die Distanz von 1000 m wurde der Erfolg kurz darauf wiederholt.

Überlegenheit bewies auch die Skullerkombination Raflewski/Roggenbrodt, die sauber und ruhig vor ihrem Feld herzogen. Im Achter MDA 36, in Kombination mit den Rendsburger Dauersiegern, war man nicht ganz so erfolgreich. Hier mußte man sich mit zweiten Plätzen begnügen. Die stets die Regatta beendenden Juxrennen, der „Dulcenea-Achter" (4 Ladys, 4 Boys) sowie der „Rubens-Achter" (4 Nationen je ein Boot), brachten auch 1991 wieder viel Spaß, Erfahrung, Wackelei, Bekanntschaften und neue Freunde. Der abendliche Regattaball begann mit der Frage, wie denn ein Weinglas zu halten sei und endete wie im Vorjahr in einem Nebel aus Jazzmusik (diesmal live), hochhackigen Pumps, schwerem roten Wein und aufregenden Düften. Wir sind im nächsten Jahr wohl wieder dabei.

Bernhard Kaczenski

## „Anton-Willer-Rundbau"

Wenn Gäste unsere Clubräume betreten, sollten sie ihren Blick einmal über die Eingangstür zum Rundbau richten: Dort steht ein neuer Schriftsatz. Sehr lange hat Hans Tolk mit anderen Clubveteranen darüber diskutiert, wie wir in würdiger Form die Erinnerung an unseren erfolgreichen Vorsitzer der Aufbaujahre wachhalten könnten. Wir dachten an einen Wanderpreis für das Achter-Rennen der Clubregatta. Aber dann hätte das Boot „Anton Willer" im Rennen um den „Anton-Willer-Preis" verlieren können. (Peinliche Situation für Medien und Presse!) So hatte Hans Tolk nach einigen Jahren des Grübelns die Erleuchtung: In eindrucksvoller Schrift über den Eingang zu dem während seiner Präsidenten-Zeit geschaffenen Rundbau seinen Namen zur dauernden Erinnerung anzubringen. Dabei können unsere Gäste ahnen, wieviel wir unserem Toni verdanken. Länger als am Bug eines Bootes wirkt hier das Andenken an einen herausragenden EKRCer.

Er war ein lebensfroher Optimist. Nach den Kriegsverlusten hat er beispielhaft seine Firma und seinen Ruderclub wieder mit aufgebaut. Fritz List hat seinen schönsten Schnack überliefert, als er nach fünf Jahren Gefangenschaft in Australien Anton Willer auf dem Kieler Bahnhof traf: **„Wetten, daß** wir in drei Jahren wieder oben sind?" Es wurde so! Unser Bootshaus ist auch sein Rudersport-Denkmal. Zu Recht erhielt er für all sein Wirken, auch für das Rote Kreuz und den Kinderschutz im Straßenverkehr, das Bundes-Verdienstkreuz 1. Klasse. Das sollten wir nie vergessen.

Walter Thiessen

## Plauderstunde mit Achim Perrey am 22. November 1991

Wenn einer 90 wird, dann kann er viel erzählen. Unser alter Clubfreund Achim hat nach einjähriger Pause seine üblichen Herbsttreffen wieder aufgenommen. 14 Tage vorher kam die telefonische Einladung aus Wiesbaden zum Mittagessen im „kaiserlichen Yachtclub". Daß der heute nicht mehr so heißt, weiß er natürlich auch. Aber als er 11 Jahre alt war, hatte sein Vater mit insgesamt fünf Kindern von hier aus die Seereise nach Zinnowitz auf Usedom geplant. Es wäre so schön gewesen, wenn nicht gerade am 2. August 1914 zu Kriegsbeginn der Kieler Hafen schon vermint war. Also auf dem Landweg nach Pasewalk. Die in Kiel bereits versammelten 40 000 Reservisten hatten alles frisches Brot aufgegessen. Kein schöner Anfang der Sommerferien!

Mit sieben Jahren schon im Ruderboot, hatte er als angehender Marine-Ing. in Kiel unter Iller Mo einsatzfreudige Bootsgenossen, war auch Trainer beim Wiking, später Leiter der 250 Mitglieder starken JA bei Favorite in Hamburg. Als er auf Arbeitssuche in Leer war, sah ihn seine zukünftige Frau aus dem Fenster und sagte wörtlich zu ihrer Mutter: „Den heirate ich mal". Es war zwar in Ostfriesland, aber kein Ostfriesenwitz.

Als Bootsbau-Spezialist jahrelanger Mitarbeiter des DRV freut er sich heute noch, daß er alle gängigen Bootstypen maßgeblich gestalten konnte. Und jetzt bastelt er an einem Katamaran aus den noch vorhandenen Materialien auf seinem großen Balkon. Wir hoffen auf Vollzugsmeldung im nächsten Jahr.

Am Abend des 22. November hatte er sich mit unserer Pressewartin verabredet. Wie das Gespräch weiterging, kann sie ja anhängen. Jedenfalls ein volles Pensum nach der Siegesfeier bei Favorite am Vorabend mit 150 Teilnehmern. Weil er sich mit 40 ehemaligen Mitarbeitern aus dem 2. Weltkrieg verabredet hatte, konnte er am Pellkartoffelessen leider nicht teilnehmen.

Als oberster Kontrollchef aller deutschen Kriegsmarinewerften residierte er fünf Jahre in Amsterdam. Bei seiner großen Verantwortung hätte ihm eigentlich auch eine Admiralsuniform gut gestanden. Nur Holländisch hat er damals nicht gelernt. Ostfriesisch reichte ihm völlig. Und so haben die beiden Neumanns und wir uns verabschiedet: „Hol di fuchtig" und „Hol de Orn stief!"

Lieber Achim, wir danken Dir für genußreiche Mittagsstunden.

Im Namen Deiner Gäste Walter Thiessen

# Pellkartoffelessen '91

Noch nie dagewesene 170 Anmeldungen zum Pellkartoffelessen zeugen von zunehmender Beliebtheit dieser traditionsreichen Veranstaltung. Eine Ursache dafür ist sicher die lockere, entspannte Atmosphäre, die in den clubeigenen Räumen des EKRC schnell aufkommt.

Da nicht alle Gäste im Saal untergebracht werden konnten, mußte ein Teil im Rundbau sitzen, sie wurden aber mittels einer Lautsprecheranlage am Spektakel im Saal beteiligt. Die Siegerehrung wurde von unserem Vorsitzenden Holmer Kühl und dem stellvertretenden Vorsitzenden Harald Schulz so zügig und leider unter starker Geräuschkulisse vollzogen, daß wir laut Zeitplan noch ca. eine halbe Stunde aufs Essen warten sollten. In dieser Zeit schon wurden die Kellnerinnen durch hohe Biernachfrage stark beansprucht. Als dann beim Essen die Pellkartoffeln knapp wurden, bekamen sie leider nicht nur freundliche Worte zu hören. Nichtsdestotrotz war das Essen vorzüglich.

Der Alkoholpegel der Gesellschaft stieg recht früh recht hoch, trotzdem gab es noch die eine oder andere, mehr oder weniger niveauvolle Erheiterung.

Zur Freude einiger gesellte sich gegen halb zehn überraschend der alte Joachim Perrey (siehe Artikel von W. Thiessen) noch zu uns.

Das Gros der Gäste verabschiedete sich dann doch ziemlich früh, aber der harte Kern belagerte den Tresen bis in die Morgenstunden.

P.S.: Für die Ökonomie ist eine „Chaosveranstaltung" dieser Art nicht leicht zu bewältigen. Ein bißchen mehr Rücksicht und Freundlichkeit von seiten der Gäste gegenüber den Servicekräften wäre wünschenswert.

K. Beuck

# Siegerehrung 1991

Der Erste Kieler Ruder-Club von 1862 konnte in der Saison 1991 bei 214 Starts 115 Siege erruderten. Seit seiner Gründung war der Club somit insgesamt bei 2253 Rennen erfolgreich.

**Herausragende Erfolge**

Unter anderem wurden in der Saison 1991 folgende herausragende Erfolge errungen:

**FISA-Veteranen World Cup in Miami**

Goldmedaille im **Achter + MDA 60** für Uwe Johannsen und Heinz Kröncke in Rgm. mit Ruderern aus Lübeck, Flörsheim, Hamburg, Gießen, Ratzeburg, Hanau und Offenbach.

Goldmedaille im **Vierer ohne Stm. MDA 60** für Uwe Johannsen und Heinz Kröncke in Rgm. mit Ruderern aus Lübeck und Gießen.

Goldmedaille im **Vierer mit Stm. MDA 60** für Heinz Kröncke in Rgm. mit Ruderern aus Lübeck, Flörsheim, Gießen und Hanau.

**Erste gesamtdeutsche Altersklassenmeisterschaft in Potsdam**

Insgesamt konnte der EKRC hier sieben Meisterschaften und mehrere zweite Plätze erringen.

Goldmedaille im **Vierer ohne und mit Stm. MDA 60** für Heinz Kröncke in Rgm. mit Ruderern aus Lübeck, Flörsheim, Gießen und Hanau.

Goldmedaille für Heinz Kröncke und Uwe Johannsen mit dem später in Miami erfolgreichen **Achter MDA 60.**

Goldmedaille im **Achter + MDA 55** für Uwe Johannsen in Rgm. mit Dr. Graßhoff, Behrens und Dr. Ziegenbein vom AR Kiel sowie Ruderern aus Hamburg, Ratzeburg und Hanau.

Goldmedaille im **Doppelzweier MDA 36** für Gaby Raflewski und Heike Roggenbrodt.

Goldmedaille im **Einer MA 27** für Gaby Raflewski.

Goldmedaille im **Doppelvierer ohne Stf.** für Heike Roggenbrodt und Jutta Schwindt in Rgm. mit Gudrun Koch und Heike Czekala von der RG Germania Kiel.

Goldmedaille im **Achter + MA 27** für Harald Schulz, Martin Lorenzen, Bernhard Kaczenski, Stm. Jörk Schüßler in Rgm. mit Ruderern aus Hannover und Datteln.

**Deutsche Jugendmeisterschaft**

4. Platz im **Junior-A-Achter mit Stm.** für Ingmar Schulz und Niels Kowalzig in Rgm. mit Ruderern aus Oldenburg, Hameln, Halle und Würzburg.

**Ehrenpreise**

Den **Wilhelm-Mordhorst-Gedächtnispreis** für die meisten Siege in der laufenden Saison erhalten in diesem Jahr Uwe Johannsen und Heinz Kröncke mit je 19 Siegen.
Dieses ist das fünfte Mal, daß Uwe Johannsen diesen Preis gewinnen kann.

Der **Werner-Droege-Gedächtnispreis** für die erfolgreichste Junioren-Mannschaft geht in diesem Jahr an den Junioren-Doppelzweier der 15- und 16jährigen Ruderer mit der Mannschaft Sönke Müller, Johannes Keudel sowie Trainer Martin Blüthmann.

Die sich erst sehr spät in der Saison 1991 zusammengefundene Mannschaft machte bereits durch Siege und vordere Plätze in ihren ersten Regatten auf sich aufmerksam. Dabei konnten beide Ruderer auch im Einer überzeugen. Nach dem Sieg auf der Kölner Prüfungsregatta konnte man für den Bundesentscheid in Hamburg guter Hoffnung sein. Hier scheiterten Johannes und Sönke jedoch mit 14/100 Sekunden im Halbfinale an den späteren Medaillengewinnern aus Oberhausen, Magdeburg und Berlin.

Den **Kilometer-Preis** für die meisten gefahrenen Bootskilometer von Nichttrainingsleuten erhält auch in diesem Jahr Hans Ingwersen. Die Entscheidung war, wie nachfolgende Aufstellung zeigt, sehr knapp:

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Hans Ingwersen | 395 km |
| 2. | Walter Espe | 385 km |
| 3. | Klaus Bartuschek | 341 km |
| 4. | Hans Rudolf Schröder | 338 km |
| 5. | Rolf Esselbach | 325 km |
| 6. | Konrad Feldmann | 315 km |

**Trainer**

Besonderer Dank gilt unseren Trainern und Ausbildern Martin Blüthmann, Henning Rautenberg, Arne Schulz, Alexander Ponick, Thomas Holzhüter und Kim Dibbern.

Die silberne Nadel für 25jährige Mitgliedschaft erhielten Volker Bruck und Claus Heinrich.

# Sieger 1991

**Juniorinnen – 3 Siegerinnen**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Cordula Zenk | 8 Siege |
| 2. | Rebecca Uhlbrand | 4 Siege |
| 3. | Eva Plantikow | 3 Siege |

**Frauen – 3 Siegerinnen**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Heike Roggenbrodt | 11 Siege |
| 2. | Gaby Raflewski | 10 Siege |
| 3. | Jutta Schwindt | 3 Siege |

**Junioren – 6 Sieger**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Johannes Keudel | 16 Siege |
| 2. | Sönke Möller | 10 Siege |
| 3. | Ingmar Schulz | 9 Siege |
| 4. | Niels Kowalzig | 5 Siege |
| 5. | Frank Howe | 4 Siege |
| 6. | Phillip Arp | 3 Siege |

**Männer – 12 Sieger**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Jörn Morgenroth | 5 Siege |
| | Knut Peters | 5 Siege |
| 3. | Martin Blüthmann | 4 Siege |
| 4. | Tim Castagne | 3 Siege |
| | Christian Schanze | 3 Siege |
| 6. | Kjell Schlichter | 2 Siege |
| 7. | Martin Roggenbrodt | 1 Sieg |
| | Jens Peters | 1 Sieg |
| | Christian Kersten | 1 Sieg |
| | Arne Schulz | 1 Sieg |
| | Volker Schöer | 1 Sieg |
| | Alexander Waap | 1 Sieg |

**Alte Herren – 16 Sieger**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Uwe Johannsen | 19 Siege |
| | Heinz Kröncke | 19 Siege |
| 3. | Martin Lorenzen | 13 Siege |
| | Harald Schulz | 13 Siege |
| 5. | Bernhard Kaczenski | 10 Siege |
| 6. | Frank Roggenbrodt | 9 Siege |
| 7. | Eckhard Hilse | 6 Siege |
| | Ulrich Nörtemann | 6 Siege |
| 9. | Jochen Weber | 5 Siege |
| 10. | Thomas Herrmann | 3 Siege |
| | Jürgen Wartenberg | 3 Siege |
| 12. | Claus Höppner | 2 Siege |
| | Rolf Zumeggen | 2 Siege |
| 13. | Johannes Berg | 1 Sieg |
| | Hans-Werner Kühl | 1 Sieg |
| | Dirk Hermann | 1 Sieg |

**Steuerleute – 3 Sieger**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Jörk Schüßler | 15 Siege |
| 2. | Heinz Johannsen | 3 Siege |
| 3. | Jan Kosmol | 1 Sieg |

# Ruderprüfung

Am 23. November 1991 haben folgende Clubmitglieder die Freiruderprüfung bestanden:

Götz Waschkowski, geb. 1973
Cornelia Kosmol, geb. 1974

Einen herzlichen Glückwunsch an die Ruderin und den Ruderer sowie an den Trainer.

# Ergebnisse Nikolauslauf am Einfelder See am 8. 12. 91

**Jungen, Jahrgang 1977**

| | | |
|---|---|---|
| 2. | Jochen Frisch | 11.04 |
| 10. | Jan Vobbe | 13.27 |

**Jungen, Jahrgang 1979**

| | | |
|---|---|---|
| 4. | Dirk Vobbe | 12.09 |

**Hauptlauf Männer**

| | | |
|---|---|---|
| 2. | Frank Vobbe | 27.15 |
| 3. | Peter Sabel | 27.21 |
| 6. | Hans-Werner Kühl | 28.40 |
| 9. | Friedemann Berg | 29.20 |
| 18. | Harald Schulz | 31.09 |
| 22. | Geert Bruns | 31.45 |
| 27. | Patrick Plagge | 32.46 |
| 28. | Johannes Berg | 32.53 |
| 30. | Kim Dibbern | 33.05 |

**Veteranen, Jahrgang 1952 – 1963**

4. Bernd Pingel 31.31

**Veteranen, Jahrgang 1942 – 1951**

10. Eckhard Hilse 38.00

**Junioren, Jahrgang 1973/74**

6. Frank Howe 31.23
12. Phillip Arp 32.50

**Junioren, Jahrgang 1975/76**

9. Kender 31.52
20. Tom Ocker 36.20
24. Hendrik Schwalm 41.03

**Hauptlauf Frauen**

2. Gaby Raflewski 34.34

**Veteranen, Jahrgang 1931 und älter**

1. Uwe Johannsen 35.13

**Frauen, Jahrgang 1963 und älter**

4. Heide Vobbe 37.06
8. Jutta Schwindt 42.55

**Juniorinnen, Jahrgang 1973/74**

3. Eva Plantikow 39.06
4. Cordula Zenk 39.30

# Bestenliste: Stand 1991

**Erfolgreichste Ruderinnen und Ruderer (Siege)**

1. Uwe Johannsen [7] (232) 1969-1991
2. Frank Roggenbrodt [7] (180) 1971-1991
3. Martin Lorenzen [3, 5, 6, 7] (174) 1974-1991
4. Heinz Kröncke (130) 1968-1991
5. Siegfried Pohl [2] (128) 1955-1990
6. Ulrich Nörtemann [7] (113) 1979-1991
7. Heinz Johannsen [7] (110) 1973-1991 (Stm.)
8. Harald Schulz [5, 6, 7] (108) 1976-1991
9. Jens Paustian [2] (97) 1950-1990
10. Uta Kutz [3, 4, 5, 6] (86) 1982-1988
    Dieter Leptien [3, 4, 6] (86) 1971-1989
    Gaby Raflewski [5, 6] (86) 1975-1991
13. Jörk Schüßler [4, 5, 6] (84) 1979-1991 (Stm.)
14. Dr. Hans Tolk (68) 1930-1937
15. Fritz Sachau (61) 1923-1937
16. Wolfgang Raddatz (60) 1955-1978
17. Klaus Mohr (59) 1930-1937
18. Jörn Morgenroth (57) 1986-1991
19. Rolf Kruse (56) 1937-1960
    Klaus Leemhuis (56) 1963-1980
21. Franz Gundlach (54) 1938-1967
    Christian Prey (54) 1956-1962
    Hans Jürgen Ströh (54) 1970-1970
24. Jürgen Wartenberg (51) 1959-1991
25. Justus Tolk (50) 1986-1990
    Heike Roggenbrodt [7] (50) 1984-1991
27. Sven Wartenberg (49) 1974-1981
28. Werner Droege (48) 1924-1952
    Klaus Mohr (48) 1930-1959
    Jörg Baumöller (48) 1962-1968
31. Stefan v. Weydenberg [6] (47) 1974-1990
32. Bernd Gördes [2] (45) 1962-1976
33. Hartwig Schulz [4, 6] (43) 1977-1981
    Kjell Schlichter (43) 1986-1991
35. Dr. Kurt Neumann (41) 1930-1980
36. Herbert Holste (39) 1930-1960
    Werner Marx (39) 1930-1960
    Friedemann Berg (39) 1986-1989
    Alexander Waap (39) 1986-1991
40. Volker Schöer (38) 1986-1991
41. Kim Dibbern (37) 1986-1987
    Karl Storjohann (37) 1888-1919
    Thomas Herrmann [6] (37) 1974-1991
44. Martin Roggenbrodt (36) 1987-1991
45. Jochen Hansen (35) 1963-1980
    Ingmar Schulz (35) 1988-1991
47. Klaus Bartuschek (34) 1963-1980
    Klaus Krienke (34) 1971-1981
49. Peter Albertsen (33) 1955-1959
50. Hans Rudolf Schröder (33) 1963-1980
51. Sibylle Graßl (32) 1983-1986
    Marion Härtel (32) 1983-1985
    Peter Paustian [1, 2] (32) 1957-1962
54. Konrad Feldmann (31) 1963-1980
    Christian Schanze (31) 1982-1991
    Eckhart Hilse (31) 1984-1991
57. Dr. Arthur Schütz (29) 1890-1893
58. Niels Kowalzig (28) 1987-1991
59. Ingo Scholz (27) 1963-1973
60. Torsten Bekendorf (26) 1985-1987
    Martin Languth (26) 1974-1980
61. R. Bremer (25) 1890-1898

**Erfolgreichste Ruderinnen des EKRC von 1973-1991 (Siege)**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Uta Kutz [3, 4, 5, 6] (86) | 1982-1988 |
| | Gaby Raflewski [5, 6] (86) | 1975-1991 |
| 3. | Heike Roggenbrodt [7] (50) | 1984-1991 |
| 4. | Sibylle Graßl (32) | 1983-1986 |
| 5. | Marion Härtel (32) | 1983-1985 |
| 6. | Meike Füllgrabe (10) | 1985-1986 |

**Erfolgreichste Männerruderer (Siege)**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Martin Lorenzen [5, 6] (103) | 1978-1990 |
| 2. | Harald Schulz [5, 6] (59) | 1978-1990 |
| 3. | Christian Prey (45) | 1956-1962 |
| 4. | Bernd Gördes [2] (41) | 1966-1976 |
| 5. | Karl Storjohann (37) | 1888-1919 |
| 6. | Wolfgang Raddatz (31) | 1955-1970 |
| 7. | Dr. Arthur Schütz (29) | 1890-1893 |
| 8. | Ingo Scholz (27) | 1963-1973 |
| 9. | Peter Paustian [1, 2] (26) | 1957-1962 |
| | Torsten Bekendorf (26) | 1985-1987 |
| 11. | R. Bremer (25) | 1890-1898 |
| 12. | Gustav Reimers (24) | 1918-1953 |
| 13. | Dr. Hans Tolk (23) | 1930-1937 |
| | Jörg Baumöller (23) | 1964-1968 |
| | Walter Korbach (23) | 1942-1961 |
| 16. | Ulf Schröder (22) | 1984-1988 |
| | Waldemar Richter (22) | 1932-1935 |
| 18. | Werner Ehrich (21) | 1946-1965 |
| | Ernst Ludwig Stoffers (21) | 1927-1947 |
| 20. | Jens Paustian [2] (20) | 1950-1970 |
| | Werner Marx (20) | 1930-1960 |
| | Peter Albertsen (20) | 1955-1959 |
| 23. | Herbert Holste (19) | 1930-1960 |
| 24. | Wiken van Behr (18) | 1986-1987 |
| | Christian Schanze (18) | 1986-1991 |
| | O. Darbishire (18) | 1894-1904 |
| 27. | Wilhelm Sierth [2] (17) | 1956-1958 |
| | Dieter Stefani [2] (17) | 1955-1959 |
| 29. | Dr. K.-R. Storjohann (16) | 1924-1948 |

**Erfolgreichste Steuerleute (Siege)**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Heinz Johannsen [7] (110) | 1973-1991 |
| 2. | Jörk Schüßler [4, 5, 6] (84) | 1979-1991 |
| 3. | Fritz Sachau (61) | 1923-1937 |
| 4. | Rolf Kruse (56) | 1937-1960 |
| | Klaus Leemhuis (56) | 1963-1980 |
| 6. | Werner Droege (48) | 1924-1952 |
| | Klaus Mohr (48) | 1954-1959 |
| 8. | Kim Dibbern (37) | 1986-1987 |
| 9. | Jan Kosmol (22) | 1989-1991 |
| 10. | H. G. Meenke (17) | 1970-1974 |
| 11. | Peter Pappenheim (16) | 1956-1958 |
| | Martin Krause (16) | 1987-1989 |

**Erfolgreichste AH-Ruderer/Ruderinnen (Siege)**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Uwe Johannsen [7] (232) | 1969-1991 |
| 2. | Frank Roggenbrodt [7] (180) | 1971-1991 |
| 3. | Heinz Kröncke (130) | 1968-1991 |
| 4. | Siegfried Pohl (116) | 1960-1990 |
| 5. | Ulrich Nörtemann [7] (113) | 1979-1991 |
| 6. | Jens Paustian (67) | 1968-1990 |
| 7. | Hans Jürgen Ströh (54) | 1970-1977 |
| 8. | Jürgen Wartenberg (51) | 1959-1991 |
| 9. | Klaus Mohr (50) | 1930-1937 |
| | Heike Roggenbrodt [7] (50) | 1984-1991 |
| 11. | Franz Gundlach (42) | 1938-1967 |
| 12. | Dr. Hans Tolk (41) | 1930-1937 |
| 13. | Harald Schulz [7] (37) | 1988-1991 |
| 14. | Martin Lorenzen [7] (35) | 1988-1991 |
| | Jochen Hansen (35) | 1963-1980 |
| 16. | Klaus Bartuschek (34) | 1963-1980 |
| | Klaus Krienke (34) | 1971-1981 |
| 18. | Hans Rudolf Schröder (33) | 1963-1980 |
| 19. | Konrad Feldmann (31) | 1963-1980 |
| | Eckhart Hilse (31) | 1984-1991 |
| 21. | Dr. Kurt Neumann (30) | 1963-1980 |
| 22. | Wolfgang Raddatz (29) | 1970-1978 |
| 23. | Bernd Vobbe (23) | 1982-1987 |
| 24. | Werner Marx (19) | 1930-1960 |
| | Bernhard Kaczenski (19) | 1988-1991 |

**Erfolgreichste Jugendruderer (Siege)**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Dieter Leptien [3] (74) | 1971-1978 |
| 2. | Uta Kutz (52) | 1982-1984 |
| 3. | Jörn Morgenroth (49) | 1986-1989 |
| | Sven Wartenberg (49) | 1974-1981 |
| 5. | Justus Tolk (47) | 1986-1989 |
| 6. | Kjell Schlichter (41) | 1986-1989 |
| 7. | Friedemann Berg (39) | 1986-1989 |
| 8. | Alexander Waap (38) | 1986-1989 |
| 9. | Volker Schöer (37) | 1986-1990 |
| 10. | Martin Lorenzen [3] (36) | 1974-1977 |
| 11. | Stefan van Weydenberg (35) | 1974-1978 |
| | Martin Roggenbrodt (35) | 1987-1990 |
| | Ingmar Schulz (35) | 1988-1991 |

| | | |
|---|---|---|
| 14. Hartwig Schulz (34) | 1977-1979 | [1] Weltmeister |
| 15. Marion Härtel (32) | 1983-1985 | [2] Deutscher Meister |
| 16. Sibylle Graßl (31) | 1983-1985 | [3] Junioren-Weltmeister |
| 17. Niels Kowalzig (28) | 1987-1991 | [4] Deutscher Jugendmeister |
| 18. Martin Languth (26) | 1974-1980 | [5] Eichkranzsieger |
| 19. Jörg Baumöller (25) | 1962-1964 | [6] Norddeutscher Meister |
| 20. Thomas Herrmann (25) | 1974-1977 | [7] Master Games-Sieger |

## Zeigt mehr Clubfarben!

Der Club bietet folgende Clubutensilien zum Verkauf an:

| | |
|---|---|
| Anstecknadel EKRC | DM 5,– |
| Aufkleber EKRC | DM 3,– |
| Blazer Wappen | DM 20,– |
| Club-Hemd ohne Arm | DM 35,– |
| Club-Hemd halber Arm | DM 38,– |
| Club-Pullover | DM 55,– |
| Club-Krawatte | DM 35,– |
| Club-Fliege | DM 35,– |

Bei Interesse bitte melden bei H. Schulz, Telefon 36 37 37 oder 39 40 82 (dienstlich).

## Notizen aus dem Clubgeschehen

Gerda Reese, Hans Ingwersen und Walter Espe haben einen neuen Bootswagen gespendet, nachdem der alte seinen Geist aufgegeben hat.

**Aus der Vorstandsarbeit:**

Der Vorstand hat beschlossen, Anfang 1992 einen neuen Einer anzuschaffen.

Der Vorstand hat beschlossen, für dieses Jahr 1991 noch 7000,– DM zur Instandhaltung des Hauses zur Verfügung zu stellen.

***Dringend!***

***Es wird ein Vergnügungswart gesucht!***

# Bis heute abend.

## Auf ein Jever Pilsener frisch vom Faß.
## Der friesisch-herbe Genuß.



Herausgeber und Verlag:
Erster Kieler Ruder-Club
von 1862 e.V. (EKRC)

64. Jahrgang

Postanschrift:
Erster Kieler Ruder-Club
c/o Holmer Kühl
Bürgermeister-Drews-Str. 93
2300 Kronshagen,
Tel.: 58 88 45

Club- und Bootshaus
Düsternbrooker Weg 16
2300 Kiel, Tel.: 56 61 07

Pressewart:
Kristine Beuck
Gerhardstraße 5
2300 Kiel 1

Anzeigenverwaltung:
Klaus Bartuschek
Lantziusstraße 15
2300 Kiel, Tel.: 67 56 26

Druck und Herstellung:
Buch- und Offsetdruck
A. C. Ehlers
Fleethörn 38
2300 Kiel, Tel.: 55 41 07

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bankverbindung:
Postscheckamt Hamburg
(BLZ 200 100 20)
Konto-Nr. 41161-206

Spendenkonto:
Stadtkasse Kiel, 100 016,
Kieler Spar- und Leihkasse,
Betr.: Verwahrgeldkonto
151/126 EKRC

Erscheint vierteljährlich

Namentlich gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder!

Postauslieferung jeweils am
31. 3., 30. 6., 30. 9. und 31. 12.
resp. dem darauf folgenden
Arbeitstag.